



## Presseschau vom 17.04.2015:

Quellen: *Itar-Tass, Interfax, Ria Novosti, sputniknews, rusvesna.su, voicesevas.ru*, hinzu kommen Informationen der Seiten *dnr-online, Inr-portal, Novorossia, dnr-news und novorosinform* sowie die offiziellen Seiten der Regierungen der Volksrepubliken *dan-news, lug-info*. Wir beziehen manchmal auch ukrainische Medien, z.B. *BigMir, UNIAN, Ukrinform, KorrespondenT* und die Online-Zeitung *Timer aus Odessa* ein. Zur besseren Unterscheidung der Herkunft der Meldungen sind *Nachrichtenquellen aus den neuen ostukrainischen Volksrepubliken in Rot (dnr-online, Inr-portal, Novorossia, dan-news, lug-info, dnr-news, novorosinform)* und *andere ukrainische Quellen in Blau (BigMir, Ukrinform, UNIAN, KorrespondenT und Timer)* gekennzeichnet. Die Übersetzung russischer Medien erfolgt in schwarzer Farbe.

## Abends/Nachts:

Dan-news.info: Hinter dem Mord an dem Journalisten Oles Busina steht die ukrainische Regierung. Diese Meinung vertrat das Oberhaupt der DVR Alexandr Sachartschenko. „Oles Busina war kein Anhänger der DVR, aber er sagte die Wahrheit darüber, was in der Ukraine geschieht. Heutzutage ist das eine zivile Heldentat in Kiew“, sagte er. „Heute ist ein Standpunkt, der von der Position des offiziellen Kiew verschieden ist, wie ein Messer im Herz für die Junta. Dort schreckt man nicht vor einem Mord an dem Journalisten Oles Busina zurück und vernichtet weiter andersdenkende Menschen“. Sachartschenko unterstrich, dass Kiew eine „Hexenjagd“ begonnen hat, deren Opfer ein weiterer Mensch wurde, der für Gerechtigkeit kämpft. „Die Kiewer Regierung tötet weiterhin die, die die Wahrheit unter anderem über die Ereignisse in der DVR sagen“. Oles Busina war ein bekannter Journalist, Schriftsteller und Fernsehautor. Der Autor der Bücher „Der Werwolf Taras Schewtschenko“, „Die Union von Pflug und Dreizack. Wie die Ukraine erfunden wurde“. Ehemaliger Chefredakteur der Zeitung „Segodnja“, die im März aufgrund der Zensur eingestellt werden musste. Heute wurde er in Kiew bei seinem Haus ermordet.

Dan-news.info: Die Regierung der DVR ist bereit, ein wiederholtes Mal ein Referendum über den zukünftigen Status der Republik abzuhalten, erklärte das Oberhaupt der DVR Alexandr Sachartschenko. „Der Präsident Russlands Wladimir Putin hat heute während der „Direkten Linie“ noch einmal unterstrichen, dass es keine Alternative zur politischen Regelung der Situation im Donbass gibt. Er unterstrich, dass den Einwohnern des Donbass das Recht gegeben werden muss zu entscheiden, wie und mit wem sie unter welchen Bedingungen leben wollen“, sagte Sachartschenko. Er erinnerte daran, dass am 11. Mai 2014 im Oblast Donezk der Ukraine ein Referendum über die Unabhängigkeit durchgeführt wurde. 75 Prozent der Einwohner der Region nahmen daran teil, davon stimmten fast 90 Prozent für die Souveränität des Donbass. „Wir sind bereit, dieses Referendum eines zweites Mal durchzuführen“, unterstrich Sachartschenko.

## Nutzungshinweis:

Die von uns angefertigten Übersetzungen geben wir ausschließlich zur nichtkommerziellen Nutzung frei.

Dan-news.info: In allen Bezirken von Donezk ist heute Abend wieder Kanonade zu hören, teilte das Verteidigungsministerium von Donezk mit.

Dort wurde gesagt, dass in einigen Bezirken der Stadt schwere Waffen zu hören sind, in einigen Geräusche von Schusswaffen.

Die Milizen erwidern das Feuer nicht, fügte der Gesprächspartner der Agentur hinzu. Informationen über Opfer werden noch geklärt.

### **Vormittags:**

Dan-news.info: Die ukrainischen Streitkräfte haben zum ersten Mal seit drei Tagen die Intensität der Beschüsse von Ortschaften der DVR gesenkt, meldete das Verteidigungsministerium der DVR.

„Wenn wir noch vor drei Tagen 80 Verstöße gegen das „Regime der Ruhe“ von Seiten der ukrainischen Truppen in 24 Stunden festgestellt haben, so wurden in den letzten 24 Stunden insgesamt 46 solche Verstöße festgestellt.“

In den letzten 24 Stunden gab es einen Artilleriebeschuss, drei Beschüsse mit Panzerwaffen, drei mit gepanzerter Militärtechnik, zehn mit Granatwerfern, drei mit Abwehrgeschützen, 25 mit Antipanzerraketen und Schusswaffen.

Beschossen wurden das Bergwerk „Oktjabrskaja“, die Gebiete des Donezker Flughafens und des Volvo-Zentrums, die Ortschaften Spartak, Shabitschewo, Gorlowka. Verluste unter den Milizen gab es nicht.

Das Verteidigungsministerium nannte als mögliche Ursache für die abnehmende Intensität der Beschüsse die Einflussnahme von Seiten der OSZE-Beobachter und Vertreter des Gemeinsamen Zentrums auf die Truppen, die in den letzten zwei Tagen aktiv Verhandlungen über die Feueereinstellung geführt haben.

Lug-info.com: Pressekonferenz des Leiters des Stabs der Volksmiliz der LVR Sergej Koslow (Zusammenfassung mehrerer Meldungen)

Die Kiewer Truppen beschießen regelmäßig Positionen der Volksmiliz der LVR, versuchen aktive Handlungen von ihrer Seite zu provozieren.

Die Situation hat sich nicht wesentlich geändert. „Das Regime der Feueereinstellung wird von den ukrainischen Truppen wie zuvor nicht eingehalten.“

Die ukrainischen Truppen bereiten Provokationen vor, wobei sie die Symbolik der OSZE-Mission zur Diskreditierung dieser internationalen Organisation verwenden könnten.

Koslow berichtete, dass am 15. April um 22:10 am Checkpoint bei Smeloje zwei Fahrzeuge mit Kennzeichen der OSZE angehalten wurden. Als die Ziele ihres Besuchs ermittelt werden sollten drehten die Fahrzeuge und fuhren in Richtung Lugansk weg. Erkundigungen ergaben, dass sich alle Fahrzeuge der OSZE in Lugansk seit 19:00 an ihren Standorten befanden.

Bei der Volksmiliz wird nicht ausgeschlossen, dass die genannten Fahrzeuge möglicherweise für Provokationen auf dem Territorium der LVR verwendet werden sollten.

„Wir verfügen über Informationen, dass vom Gegner große Provokationen unter Verwendung von Uniformen der Volksmiliz vorbereitet werden“, sagte Koslow. Er erläuterte, dass Gruppen bewaffneter Menschen in der Uniform der Volksmiliz der LVR im von Kiew kontrollierten Nowoajdar und Makarowo beobachtet wurden.

Dan-news.info: Die ukrainischen Truppen haben Fahrzeuge mit der Symbolik der OSZE bei Provokationsversuchen gegen die Milizen der DVR verwendet. Dies berichtete heute der stellvertretende Kommandeur der Milizen der DVR Eduard Basurin.

„Nationalistische Abteilungen, die kürzlich in die ukrainischen Streitkräfte übergegangen sind, haben am 16. April einen Angriff auf die Positionen von Abteilungen der Streitkräfte der

### **Nutzungshinweis:**

Die von uns angefertigten Übersetzungen geben wir ausschließlich zur nichtkommerziellen Nutzung frei.

DVR im Bereich von Shabunki mit Unterstützung von Panzertechnik durchgeführt. Beobachter des Gemeinsamen Zentrums zur Kontrolle und Koordination des Regimes der Feueinstellung haben dort zwei Panzer der ukrainischen Streitkräfte in Begleitung von zwei Geländefahrzeugen, vermutlich Land Cruiser 200, weiße Farbe, mit Erkennungszeichen ähnlichen denen der OSZE festgestellt.“

„Es ist am wahrscheinlichsten, dass die ukrainische Führung darauf gehofft hat, dass während der von den ukrainischen Streitkräften organisierten Provokation die Fahrzeuge unter Beschuss der Streitkräfte der DVR geraten und getroffen werden. Diese Geschehnisse könnten zur Anlass für Beschuldigungen der Führung der DVR, die Minsker Vereinbarungen zu brechen und den Konflikt weiter zu eskalieren, dienen.

Auch der Leiter des Stabs der Volksmiliz der LVR Sergej Koslow hatte heute über die Vorbereitung einer Provokation unter Verwendung von OSZE-Symbolen berichtet.

Dan-news.info: OSZE-Beobachter sind zur Beobachtung der Situation in Schirokino rund um die Uhr übergegangen, berichtete der stellvertretende Kommandeur der Milizen der DVR Eduard Basurin.

„Die OSZE hat die Entscheidung getroffen 24 Stunden am Tag in Schirokino zu sein. Heute waren sie seit 6:30 dort. Bisher haben sie zwei Verstöße festgestellt.“

De.sputniknews.com: Eine weitere ukrainische Journalistin ist tot aufgefunden worden. Olga Moros, Chefredakteurin der Zeitung „Neteschinski Westnik“, die im Gebiet Chmelnyzki im Südwesten der Ukraine erscheint, war in ihrer Wohnung tot aufgefunden worden. Ihre Verletzungen deuten auf einen gewaltsamen Tod hin, bestätigte die örtliche Innenbehörde am Donnerstag.

Über das Motiv gibt es derzeit noch keine Erkenntnisse. Der Mord kann im Zusammenhang mit der beruflichen Tätigkeit Olga Moros stehen, berichtet die russische online-Zeitung newsru.com. Nach einigen Angaben soll die Journalistin an einem Artikel über illegale Abholzung gearbeitet haben.

Laut der Polizei wurde die Journalistin bereits Mitte März getötet. Aus ihrer Wohnung seien persönliche Dinge entwendet worden.

Neteschin ist eine Kleinstadt mit 35 000 Einwohnern.

Am Donnerstag war der Journalist Oles Busina, der sich für eine Föderalisierung der Ukraine und für eine gleichberechtigte Entwicklung der ukrainischen und der russischen Sprache eingesetzt hatte, im Stadtkern von Kiew erschossen worden. Einen Tag zuvor wurde Oleg Kalaschnikow, Ex-Abgeordneter der ehemaligen Regierungspartei der Regionen, zum Opfer eines Anschlags.

Am Donnerstag berichtete die ukrainische Onlinezeitung obkom.net.ua über den Mord an einem weiteren Journalisten, Sergej Suchobok, in der Nacht zum Montag. Suchobok war stellvertretender Chefredakteur des Internetportals ProUA. Genaueres wurde vorläufig nicht mitgeteilt.

Nutzungshinweis:

Die von uns angefertigten Übersetzungen geben wir ausschließlich zur nichtkommerziellen Nutzung frei.



<http://cdn1.img.de.sputniknews.com/images/30195/46/301954668.jpg>

Dan-news.info: „Der Mord an Busina in Kiew ist eine weitere Bestätigung, dass die Ukraine sich auf dem Weg des Nazismus bewegt“, sagte der Sprecher des Volkssowjets der DVR Andrej Purgin. „Heutzutage ist den Menschen unwohl in der Ukraine. Darunter in Charkow, Odessa. Dies ist deswegen der Fall, weil in der Ukraine ein nazistischer Staat entsteht. Für die Regierenden dieses Staates sind alle Einwohner der Südosten Menschen zweiter Klasse.“

#### **Nachmittags:**

Dan-news.info: Die Treffen der Unterarbeitsgruppen der Kontaktgruppe zur friedlichen Regelung im Donbass werden wöchentlich in der Hauptstadt Weißrusslands Minsk stattfinden, erklärte heute der offizielle Vertreter der DVR in der Kontaktgruppe, der stellvertretende Sprecher des Volkssowjets Denis Puschilin. Ein Zeitpunkt persönliches Treffen der Teilnehmer der Kontaktgruppe ist bisher noch nicht bekannt.

Dan-news.info: Die Zahl der Personen, die vor politischer Verfolgung durch die ukrainischen Behörden auf das Territorium der DVR geflohen sind, beträgt inzwischen 1000 Menschen, teilte der Vorsitzende des Volkssowjets der DVR Andrej Purgin mit. „In unserer Republik befinden sich jetzt tausend ukrainische politische Flüchtlinge. Die Republik ist bereit die Menschen aufzunehmen, die man aus politischen Gründen verfolgt.“ Purgin sagte, dass ein Teil der politischen Flüchtlinge aus dem Territorium der Ukraine in die DVR in der Folge von Gefangenenaustauschen gekommen ist. „Unter den Gefangenen, die sich auf dem Territorium der Ukraine befanden, waren keine Milizangehörigen, sondern die, die für eine Auffassung festgenommen, die sich von der Auffassung des offiziellen Kiew unterscheidet. Viele Menschen haben keine Dokumente, nach ihnen wird auf dem Territorium der Ukraine gefahndet. Unter den politischen Flüchtlingen sind viele aus Odessa und Charkow.“ Der Sprecher des Volkssowjets fügte hinzu, dass vor kurzen in Charkow nach seinen Informationen wegen „Andersdenken“ 200 Menschen festgenommen wurden.

#### **Nutzungshinweis:**

Die von uns angefertigten Übersetzungen geben wir ausschließlich zur nichtkommerziellen Nutzung frei.

Dan-news.info: In Debalzewo sind nach der Befreiung von den ukrainischen Okkupanten ca. 170 Infrastrukturobjekte entmint worden, das Zentrum der Stadt wurde vollständig entmint, teilte der Leiter der Stadtverwaltung Alexandr Afendikow mit.

Täglich wird die Arbeit zur Entminung des Ackerlandes fortgesetzt, aber die Verminumg ist eines der größten Probleme der Aussaatkampagne in dieser Region.

„Die erste Etappe der Wiederherstellung der Stadt haben wir durchlaufen – Kindern warme Unterkünfte gesichert, untersucht, entmint, Informationen und alle notwendigen Materialien für den Wiederaufbau zusammengetragen. Morgen beginnen wir die zweite Etappe – die Restrukturierung des Wiederaufbaus. Wir werden bauen“, sagte der Bürgermeister....

„Alle sozialen Objekte funktionieren normal, das gilt auch für die Zentrale Republikanische Bank, d.h. Renten werden ausgezahlt, die Brotfabrik, das Backen von Brot läuft. Sechs Schulen und ein Kindergarten nehmen Kinder auf“, erläuterte Afendikow.

Dan-news.info: In der DVR ist der Prozess der Formierung einer regulären Armee fast abgeschlossen, teilte heute das Republikoberhaupt Alexandr Sachartschenko mit.

„In der Republik ist der Prozess der Formierung einer regulären Armee praktisch abgeschlossen. Derzeit ist die die grundlegende Aufgabe die Ausbildung der Bataillone abzuschließen. Deshalb wurde die Entscheidung über die Durchführung von Übungen getroffen, die jetzt andauern. Auf ihnen lernen die Soldaten auch Technik zu reparieren, eigenen sich bestimmte technische Fertigkeiten an“, sagte das Oberhaupt der DVR.

Nach Abschluss der Ausbildung können nach seinen Worten die militärischen Abteilungen der DVR nicht nur Angriffe abwehren, sondern auch Kampfhandlungen führen.

De.sputniknews.com: Der ukrainische Außenminister Pawel Klimkin hält einen Ausstieg der Ukraine aus der Gemeinschaft Unabhängiger Staaten zum jetzigen Zeitpunkt für unzweckmäßig.

Nach dem Machtwechsel in der Ukraine hatte die neue Landesführung ihre Absicht bekundet, auf die Mitgliedschaft in der GUS zu verzichten. Der ukrainische Präsident Pjotr Poroschenko hatte im November den Vertreter der Ukraine im Exekutivkomitee der GUS, Anatoli Dron, abberufen.

Laut dem Statut der GUS erfolgt ein Austritt aus der Gemeinschaft ein Jahr nach dem Einreichen des entsprechenden Antrags durch das jeweilige Mitgliedsland. Kiew hat bisher keinen Austrittsantrag gestellt.

Wie Klimkin zuvor gesagt hatte, nimmt Kiew an keinen Veranstaltungen der Gemeinschaft auf politischer Ebene teil.

In einem am Freitag veröffentlichten Interview für die Internetzeitung „Ukrainska Prawda“ sagte der Minister: „Weder der Präsident noch der Premier noch ich haben solche Veranstaltungen besucht. Dabei sind wir an etlichen Abkommen im Rahmen der GUS beteiligt, die die Rentenversorgung und die Anerkennung von Diplomaten festlegen.“

Klimkin bezeichnete die GUS als einen politischen Club und als Nachlass der Sowjetunion.

„Wenn wir aber schon jetzt aus der Gemeinschaft austreten, werden die bestehenden Abkommen aufgelöst und das Leben von Tausenden und Abertausenden Menschen erschwert. Wir müssen uns zunächst Klarheit verschaffen und erst dann weitere Schritte beschließen“, ergänzte der Minister. Ihm zufolge nimmt die Ukraine an einer GUS-Veranstaltung nur teil, wenn Kiew etwas erreichen wolle.

Der Vorsitzende des Ausschusses für GUS-Angelegenheiten der Staatsduma (russisches Parlamentsunterhaus), Leonid Sluzki, hatte die Absicht Kiews, aus der GUS auszusteigen,

Nutzungshinweis:

Die von uns angefertigten Übersetzungen geben wir ausschließlich zur nichtkommerziellen Nutzung frei.

als eine „scharfmacherische, marginale Position“ bezeichnet.



<http://cdn2.img.de.sputniknews.com/images/30196/31/301963145.jpg>

**Dan-news.info:** Die Regierung der DVR plant im nächsten Schuljahr die geltenden Verträge der Studenten der Hochschulen der Republik zu überprüfen, erklärte heute der Bildungsminister Igor Kostenok.

„Die geltenden Verträge werden überprüft. Oft werden wir von der Vertragsform der Ausbildung auf ein Stipendium übergehen, unter Berücksichtigung der Situation, in der sich der jeweilige Jugendliche befindet. Die Entscheidung wird individuell getroffen“, sagte der Minister.

Der Leiter des Bildungsministeriums der DVR sagte, dass derzeit eine grundlegende Aufgabe der Regierung ist „die Kinder in der DVR zu schützen und ihnen qualitative Möglichkeiten der Bildung zu geben, die dem Staat würdig sind, den wir heute aufbauen“.

#### **Abends:**

De.sputniknews.com: Die jüngste Mordserie in der Ukraine ist mit einer Kampagne politischen Terrors zu vergleichen. Das erklärte Konstantin Dolgow, Menschenrechtsbeauftragter des russischen Außenministeriums, am Freitag in Moskau. „Ohne Zweifel geht es um politischen Terror. Nur so können wir die Entwicklung der letzten Wochen und Tagen in der Ukraine einstufen“, sagte Dolgow in einem Interview für den TV-Sender Rossija-1.

Im März wurde der Ex-Gouverneur des Gebiets Saporoschje Alexander Pekluschenko, ehemaliger Rada-Abgeordneter von der Partei der Regionen, erschossen. Danach begangen die Ex-Abgeordneten von der Partei der Regionen Michail Tschetschetow und Stanislaw Melnik „Selbstmord“. Die Opposition machte die Kiewer Behörden für ihren Tod verantwortlich.

Am vergangenen Mittwoch wurde Oleg Kalaschnikow, Ex-Abgeordneter von der Partei der Regionen, vor seinem Haus erschossen. Am Donnerstag wurde der regierungskritische Journalist und Schriftsteller Oles Busina mit mehreren Schüssen ebenfalls vor seinem Haus getötet.

**Dan-news.info:** Das Oberhaupt der DVR Alexandr Sachartschenko rief die Einwohner der Ukraine zum Widerstand gegen die Nationalisten auf, die in Kiew an die Macht

Nutzungshinweis:

Die von uns angefertigten Übersetzungen geben wir ausschließlich zur nichtkommerziellen Nutzung frei.

gekommen sind.

**„Die Menschen dürfen sich nicht dem Haufen nationalistischer Radikaler unterordnen, die auf ungesetzlichem Weg in Kiew an die Macht gekommen sind und sie müssen sich ihren Ideen widersetzen, die jetzt von ihnen verbreitet werden“, erklärte er. Sachartschenko unterstrich besonders die Notwendigkeit des Kampfes gegen den Faschismus in der Ukraine. „Ihre Aufgabe, analog zu unserer, ist es ein Maximum an Anstrengungen in den Kampf gegen den Faschismus zu legen, der in diesem Land wieder aufkommt. Wenn in der der Ukraine wieder ein faschistisches Regime aufkommen, so ziehen die Einwohner dieses Land das Andenken ihrer Väter und Großväter in den Schmutz, die den Faschismus vor 70 Jahren in Europa besiegt haben“.**

Rusvesna.su: Heute, liegt Gorlowka unter schwerem Artillerief Feuer der ukrainischen Truppen. am Rande der Stadt explodierten Granaten – in Schirokoj Balki auf Kurganka. Der Beschuss wird von Majorsk aus durchgeführt. In Donezk, in der Nähe von Peski und im Dorf. Spartak wird gekämpft. In Spartak – sind Feuer und Rauch sichtbar. ..



[http://rusvesna.su/sites/default/files/styles/node\\_pic/public/obstrel1\\_0.jpg](http://rusvesna.su/sites/default/files/styles/node_pic/public/obstrel1_0.jpg)

De.sputniknews.com: Moskau ist zutiefst besorgt über die Ankunft von 290 Militärausbildern aus der in Italien stationierten 173. Luftlandebrigade der USA in der Ukraine. Das teilte das russische Außenministerium am Freitag mit.

Der Einsatz von Militärausbildern sei ein krasser Verstoß gegen die von Kiew übernommenen Verpflichtungen. „Die Administration von Präsident Barack Obama, die sich verbal für die Beilegung der Ukraine-Krise bekennt, will in Wirklichkeit die Minsker Vereinbarungen torpedieren“, hieß es der Mitteilung.

„Die Schulung ukrainischer Militärs im Umgang mit Waffen und Technik westlicher Produktion kann als ein erster Schritt zur Lieferung moderner US-amerikanischer Rüstungen an die Ukraine gewertet werden... Verstehen denn Washington, London und Ottawa, wen sie ausbilden wollen? Das sind doch dieselben ukrainischen Ultranationalisten aus Freiwilligenbataillonen, die Nazi-Embleme tragen und sich bei Strafoperationen im Donbass mit dem Blut von Frauen und Kindern besudelt haben. Werden sie denn weiter geschult, wie Menschen, die Russisch sprechen, getötet werden?“ Die Begünstigung revanchistischer Pläne der „Kriegspartei“ in Kiew berge die Gefahr eines neuen Blutbades in der Ukraine in sich, betonte das russische Außenamt.

Die Ausbildung erfolgt auf dem Testgelände Jaworow unweit der westukrainischen Stadt Lwow.

Nutzungshinweis:

Die von uns angefertigten Übersetzungen geben wir ausschließlich zur nichtkommerziellen Nutzung frei.

Dan-news.info: Die Einwohner der DVR sind entschlossen, auf dem Entwicklungsweg der RF, Weißrusslands und Kasachstans zu gehen und haben nicht vor davon abzugehen, erklärte heute das Oberhaupt der DVR Alexandr Sachartschenko.

„Wir führen den Kampf weiter. Heute verteidigen wir die Freiheit unserer Wahl. Die Menschen wollen nicht, dass man sie gewaltsam nach Europa und in die NATO treibt, ihre Geschichte umschreibt, verbietet in der Muttersprache zu sprechen. Sie wollen auf dem Weg gehen, den Russland, Weißrussland, Kasachstan gewählt haben“, sagte er. Nach seinen Worten ist der Konflikt im Donbass „ein Krieg für Freiheit und Selbstbestimmung, für gleiche Möglichkeiten in der Gesellschaft“.

Dan-news.info: In Debalzewo wurden als Folge der Kampfhandlungen 86 Mehrfamilienhäuser beschädigt, teilte der stellvertretende Minister für Kommunalwirtschaft Alexandr Kowalenko mit.

„Derzeit ist festgestellt, dass als Folge der heftigen Kämpfe in Debalzewo 86 Mehrfamilienhäuser beschädigt wurden, 15 von ihnen wurden vollständig zerstört und können nicht wieder aufgebaut werden“, unterstrich der stellvertretende Minister. Im privaten Sektor wurden 564 Häuser beschädigt, mehr als 400 vollständig zerstört.

rusvesna.su: Im besetzten Kramatorsk wurde das Lenin-Denkmal von Demonstranten zerstört, die sich in der Stadt versammelt hatten, um den Jahrestag der letzten pro-ukrainischen Kundgebung in der Stadt im vergangenen Jahr zu begehen.

„Die Aktion begann um 17:20 Uhr. Die Demonstration findet unter umfassenden Schutz durch die Polizei "statt, - berichtete ein Korrespondent.



[http://rusvesna.su/sites/default/files/styles/node\\_pic/public/v\\_kramatorske\\_snesli\\_pamyatnik\\_leninu.jpg](http://rusvesna.su/sites/default/files/styles/node_pic/public/v_kramatorske_snesli_pamyatnik_leninu.jpg)

Nutzungshinweis:

Die von uns angefertigten Übersetzungen geben wir ausschließlich zur nichtkommerziellen Nutzung frei.